

# Pflichtaufgaben der Gemeinde kaum noch zu bewältigen

**Wartenberg.** (bs) Zahlen und Fakten des Haushalts 2024 zeigen auf, dass die Pflichtaufgaben der Gemeinde kaum mehr zu bewältigen sind und eine Gemeinde kaum noch Handlungsspielraum hat. Alleine am Beispiel der Ausgaben für Kindereinrichtungen wird das deutlich.

Die Verwaltungsumlage zum Mittelschulverbund für das Haushaltsjahr 2024 beträgt pro Schüler 2333 Euro, insgesamt somit 298 624 Euro. Ebenso wird erstmals eine Investitionsumlage in Höhe von 442 Euro pro Schüler festgesetzt, insgesamt 56 576 Euro.

Im Gebäude der Mittelschule werden 196 Grundschüler des Marktes Wartenberg und neun Gast Schüler unterrichtet, aufgeteilt auf zehn Grundschulklassen. An den allgemeinen Aufwendungen beteiligt sich hierzu der Markt Wartenberg. Für das Haushaltsjahr

2024 werden insgesamt rund 618 000 Euro errechnet.

Durch die Einrichtung zweier Ganztagsklassen in der 3. und 4. Jahrgangsstufe wird auch die Mensa von der Grundschule benutzt. Damit muss sich der Träger der Grundschule ebenfalls an den Kosten der Mensa beteiligen. Zusätzlich stehen dem Schulleiter 13 300 Euro als Budgetmittel zur Verfügung.

Als riesen Aufgabe steht in den nächsten Jahren ein Schulhausneubau an, da dringend Klassenräume fehlen und kurzfristig erst ein Provisorium gebaut werden soll (wir berichteten). Über die in Frage kommenden Baumaßnahmen für die Grundschule ist noch nicht endgültig entschieden. In der Finanzplanung wurden die Realisierung der Planung und die Abwicklung des ersten Bauabschnitts vorgesehen. Für die Grundschule sollen

zwei Klassensätze an Tablets beschafft werden. Hier sind Ausgaben in Höhe von 30 000 Euro und Einnahmen aus Förderung über 15 000 Euro eingeplant.

Nach derzeitigem Stand der Buchungszeiten für die Kinder in den Kindertageseinrichtungen erhält der Markt Wartenberg eine kindbezogene Förderung in Höhe von 125 000 Euro. In dieser Summe ist auch die Erstattung des Kindergartenbeitrags für Vorschulkinder enthalten. Mit dem Gemeindeanteil werden in diesem Unterabschnitt die Zuwendungen wie folgt verteilt: Katholisches Kinderhaus Wartenberg 80 000 Euro, gemeindliche Einrichtungen 106 600 Euro, sonstige anerkannte Einrichtungen 205 000 Euro.

Zusätzlich wurde in der Defizitvereinbarung mit dem kirchlichen Träger vereinbart, dass der Markt

Wartenberg das Betriebsdefizit mit 85 Prozent – maximal 40 000 Euro übernimmt. Auf Anregung der Klinik Wartenberg wurde ab 1. Januar 2017 vom kirchlichen Kindergarten ein Waldkindergarten eingerichtet. Auch hier wurde eine Defizitübernahmevereinbarung geschlossen. Daraus übernimmt der Markt Wartenberg maximal 60 000 Euro. Davon erstattet die Klinik Wartenberg 50 Prozent der Ausgaben, da das Klinikpersonal bevorrechtigt ist, die Gruppe zu belegen.

Der Träger der Einrichtung teilte bereits mit, dass die vereinbarten Höhen nicht mehr auskömmlich sind, und bittet darum, Verhandlungen über eine höhere Deckung aufzunehmen. Für beide Einrichtungen wird aufgrund der vorgelegten Haushaltsplanungen mit einem erhöhten Defizit von 527 000 Euro gerechnet.